

Anhang zum ORF-Konzernabschluss per 31.12.2009

I. Allgemeine Erläuterungen

1. Gesellschaftliche Verhältnisse

Der Österreichische Rundfunk ist beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer FN 71451 a protokolliert und gilt als Unternehmer im Sinne des Unternehmensgesetzbuches (UGB).

In seiner Rechnungslegung hat er die §§ 189 bis 216, §§ 222 bis 234, §§ 236 bis 239, § 243, §§ 244 bis 267 und §§ 277, 280 und 281 UGB sinngemäß anzuwenden. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt war der 1. Jänner 2002.

2. Konsolidierungskreis, Angaben zum Beteiligungsbesitz

Der ORF als Muttergesellschaft stellt den Konzernabschluss auf. Zum 31. Dezember 2009 ist er mit folgenden Unternehmen verbunden:

Name	Vollkonsolidierung	Sitz	Anteil	Werte in TEUR	
				Eigenkapital 31.12.2009	Jahresergebnis 2009
ORF-Enterprise GmbH	Ja	Wien	100%	556,2	26,2
ORF-Enterprise GmbH & CO KG	Ja	Wien	100%	4.006,9	659,0
GIS Gebühren Info Service GmbH	Ja	Wien	100%	16.196,3	4.144,3
ORF Radio Service GmbH	Ja	Wien	100%	479,2	14,5
ORF-Online und Teletext GmbH & Co KG	Ja	Wien	100%	3.236,1	2.427,6
Österreichische Rundfunksender GmbH	Nein	Wien	60%	123,7	4,0
Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG	Ja	Wien	60%	48.850,3	13.516,3
Digitales Fernsehen Förder GmbH*)	Nein	Wien	100%	74,6	-1,8
TW1-Betriebsführungsgesellschaft mbH	Ja	Wien	100%	3.842,8	-0,3
Tourismus Fernsehen GmbH°)	Ja	Wien	100%	1.824,7	4,2
ORF-Budapest Rádío-és Televízió Kft.	Nein	Budapest	100%	179,3	4,7
ORF-Online und Teletext GmbH	Nein	Wien	100%	42,8	2,6
ORF Mediaservice GmbH	Nein	Wien	100%	200,7	51,4
Österreichischer Rundfunksender Bulgarien*)	Nein	Sofia	100%	380,2	0,0
Österrundfunksender digitalnaradiodifuzija d.o.o*)	Nein	Ljubljana	100%	7,5	0,0

°) Die Anteile werden zu 100% von der TW1 Betriebsführungsgesellschaft mbH gehalten.

*) Die Anteile werden zu 100% von der Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG gehalten.

Verbundene Unternehmen sind mit den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2009 in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Österreichische Rundfunksender GmbH ist Arbeitsgesellschafterin für die gleichnamige KG. Das einzige Geschäftsfeld der ORF-Budapest Rádío-és Televízió Kft. ist die Vermietung einer Liegenschaft in Budapest an den ORF. Die ORF Mediaservice GmbH wurde am 27.04.2007 gegründet. In Folge wurde mit Notariatsakt vom 01.06.2007 die Mondocom Niederlassung Österreich eingebracht. Die Mondocom Technische Beratung für neue Medien GmbH in München wurde im Berichtsjahr liquidiert. Die Digitales Fernsehen Förder GmbH dient als Plattform für Förder- und Marketingaktivitäten im Rahmen der Einführung der digitalen, terrestrischen Ausstrahlung in Österreich. Die mit 02.03.2007 neugegründete

ORF Online und Teletext GmbH ist Arbeitsgesellschafterin für die ORF Online und Teletext GmbH & CoKG.

Die Gesellschaft Österreichischer Rundfunksender Bulgarien wurde 2008 in Sofia gegründet und war vorgesehen, nach Erlangung des wirtschaftlichen Eigentums der Broadcasting Systems EOOD in den Konzernabschluss einzubeziehen. Die Gesellschaft ist bisher nicht operativ tätig geworden und wird daher nach § 249 Abs. 2 UGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Beteiligung in der ORS GmbH & CoKG wurde vollständig abgewertet. Die Gesellschaft Österreichische Rundfunksender, digitalnaradiodifuzija d.o.o in Ljubljana wurde im Vorjahr gegründet und hat nach wie vor einen eingeschränkten Geschäftsumfang und wird daher auch nach § 249 Abs. 2 UGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Auswirkung des Nichteinbezugs aller nicht konsolidierten aber grundsätzlich konsolidierungspflichtigen Gesellschaften ist unwesentlich.

Zum 31. Dezember 2009 ist der ORF, außer an Investmentfonds, an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Name	at equity Konsolidierung	Sitz	Anteil	Werte in TEUR	
				Eigenkapital 31.12.2008	Jahresergebnis 2008
Lotto Toto Holding GmbH	nein	Wien	18,75%	28.832,0	6.300,0
Austria Presse Agentur reg.Gen.m.b.H	ja	Wien	2.934/6.565	18.918,7	1.725,9

Beteiligungen werden, soweit die Quote 20% des Kapitals erreicht, mit den Jahresabschlüssen per 31. Dezember des Vorjahres nach der Equity-Bewertung in den Konzernabschluss einbezogen.

Der 18,75%ige Anteil (39,5 Mio. EUR) an der Lotto Toto Holding GmbH wird im Konzernabschluss unter sonstige Beteiligungen ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2009 ist die ORF-Enterprise GmbH & Co KG an folgender Gesellschaft beteiligt:

Name	at equity Konsolidierung	Sitz	Anteil	Werte in TEUR	
				Eigenkapital 31.12.2009	Jahresergebnis 2009
Adworx Internetservice GmbH	ja	Wien	47,5%	1.185,5	185,5

Erstkonsolidierungszeitpunkt für die Equity-Bewertung war der 01.01.2002.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgen im Konzernabschluss nach den gleichen Grundsätzen wie in der Muttergesellschaft. Eine Ausnahme bilden nur Beteiligungen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Für diese Gesellschaften wurde keine Anpassung der Bewertung vorgenommen.

II. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, erstellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Konzernabschlusses richtet sich nach den §§ 244 bis 267 UGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Bei der Bewertung wird der Grundsatz der Einzelbewertung unter dem Gesichtspunkt des Fortbestandes des Unternehmens angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wird dadurch Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am

Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, werden berücksichtigt.

Der Bilanzstichtag ist der 31. Dezember 2009.

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode. Aus der Kapitalkonsolidierung resultierende Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital, unter den freien Rücklagen, bzw. in den Aktiva als Firmenwert ausgewiesen.

Die Schuldenkonsolidierung nach § 255 UGB erfolgt durch Aufrechnung der gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften.

Aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind sämtliche konzerninterne Lieferungen und Leistungen eliminiert. Ebenso sind alle Zwischengewinne erfolgswirksam ausgeschieden.

1. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Der Rahmen für die linearen Abschreibungen beträgt 4 bis 10 Jahre.

b) Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungsdauer in Jahren
Grundstückseinrichtungen	10
Wohngebäude	50
Geschäftsgebäude	25
Senderbauten	25
anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 15

Geringwertige Vermögensgegenstände bis Euro 400,- werden aktiviert und im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Für Zugänge in der ersten Jahreshälfte werden die volle, und für Zugänge in der zweiten Jahreshälfte die halbe Jahresabschreibung berechnet.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

c) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Im Berichtsjahr wurden mögliche Zuschreibungen zu Wertpapieren in Höhe von rund EUR 20,6 Mio. unterlassen. Die sich daraus ergebende zukünftige steuerliche Belastung beläuft sich auf 5,2 Mio. Euro, falls zum Zeitpunkt der Realisierung keine Verlustvorträge vorhanden sind.

In der Konzernbilanz sind assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet ausgewiesen. Das betrifft die Unternehmen: Austria Presse Agentur reg. Gen. m.b.H. und Adworx Internetservice GmbH.

Dafür wurde die Buchwertmethode herangezogen. Der Unterschiedsbetrag des Buchwertes der Beteiligung gegenüber dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens ist überwiegend passiv (entstanden durch Gewinnthesaurierung) und wird unter den freien Rücklagen ausgewiesen.

Ein sich ergebender aktiver Unterschiedsbetrag ist im Anhang unter III. Erläuterung zur Bilanz angegeben.

2. Umlaufvermögen

a) Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit gleitenden Durchschnittspreisen bewertet. Dem Niederstwertprinzip wurde entsprochen.

Zum Ausgleich von Überalterung und sonstigen Risiken wird bei der direkten Einsatzermittlung eine Wertberichtigung von 10% bzw. bei der indirekten Einsatzermittlung eine von 20% vorgenommen. Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Zum Ausgleich des Risikos der Verwertbarkeit wird eine Pauschalabwertung von 10% des Bestandes vorgenommen. Produktionen aus der Filmförderung werden einzelwertberichtigt.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt. Für erkennbare Risiken werden individuelle und in Abhängigkeit vom Alter pauschale Einzelwertberichtigungen vorgenommen:

älter als	Wertberichtigung
3 Monate	20%
6 Monate	40%
12 Monate	60%
24 Monate	100%

Die Bewertung der Forderungen in fremder Währung erfolgt zum Anschaffungskurs oder zum niedrigeren Devisengeldkurs am Bilanzstichtag.

3. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie werden in einer Höhe angesetzt, die nach kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Teilwertverfahren, Rechnungszinssatz 3,0%, Pensionsantrittsalter 57 und 62 Jahre, bei Frauen mit gestaffelter Abschaffung der Frühpension) analog zum Vorjahr berechnet.

Für die sich aus der Freien Betriebsvereinbarung ergebenden Pensionsverpflichtungen werden die Rückstellungen ebenfalls nach den gleichen Grundlagen wie bei der Abfertigung gerechnet, künftige Erhöhungen durch Biennien werden jedoch in die Berechnung aufgenommen.

Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde mit einer einmaligen Abschlagszahlung an die betroffenen Dienstnehmer aufgelöst.

Die zum Jahresende nicht konsumierten Urlaubstage (vermindert um Urlaubsvorgriffe) sind die Basis für die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube. Die Bewertung erfolgt für jeden Dienstnehmer individuell nach seinem aktuellen Bezug und unter Einbeziehung der Lohnnebenkosten. Pro Monat werden 173 Arbeitsstunden (= 21,625 Tage) gerechnet. In diese Rückstellung werden auch eventuell vorhandene Zeitguthaben der Dienstnehmer mit der gleichen Bewertungsmethode einbezogen.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle übrigen dem Grunde oder in ihrer Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei werden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurde in den sonstigen Rückstellungen eine Aufwandsrückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen im Mutterunternehmen gebildet. Für unterlassene Instandhaltungen der ORF Bauobjekte wurde im Mutterunternehmen erstmals eine Aufwandsrückstellung eingestellt. In der ORS wurde eine Rückbaukostenrückstellung in Höhe von 1 Mio. Euro gebildet. Rückbauverpflichtungen aus Standorten mit höherer Versorgungsverpflichtung wurden aufgrund der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit nicht rückgestellt (Euro 8,8 Mio.)

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem höheren Briefkurs zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten werden im Anlagenspiegel dargestellt (siehe Beilage). Das Anlagevermögen wurde entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Position immaterielle Vermögensgegenstände enthält Mietrechte, Servitute, Nutzungsrechte und Software. Der im Konzernabschluss 2005 ausgewiesene Firmenwert der GIS Gebühren Info Service GmbH wurde 2006 zur Gänze abgeschrieben und jener der Tourismus Fernsehen GmbH (Buchwert 2009: TEUR 0,0) wurde auf 5 Jahre linear abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden in Höhe von 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: TEUR 0,0) für das ORF Gebäude, Objekt 9 vorgenommen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das Jahr 2009 rund TEUR 8.922,4 und für die nächsten fünf Jahre werden, bei unverändertem Zinsniveau, kumuliert rund TEUR 46.842,6 geschätzt.

In den Finanzanlagen des Konzernabschlusses werden unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen die Anteile der Austria Presseagentur reg. Gen. m.b.H (passiver Unterschiedsbetrag nach Erstkonsolidierung: TEUR 3.285,0) und der Adworx Internetservice GmbH ausgewiesen. Für die Ad Equity Bewertung der Adworx Internetservice GmbH wurde die Bilanz des Jahresabschlusses 2009 herangezogen. Aufgrund der Ertragsentwicklung der Gesellschaft wird seit 2006 ein positives assoziiertes Ergebnis erzielt. Grundlage für die Ad Equity Bewertung der APA ist die Bilanz 2008, da der endgültige Jahresabschluss 2009 bei der Erstellung des Konzernberichtes noch nicht vorliegt.

In den sonstigen Ausleihungen ist ein Betrag von TEUR 98,9 (Vorjahr TEUR 160,1) enthalten, dessen Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt.

Der im Konzernanlagespiegel unter der Position "Beteiligungen an assoziierten Unternehmen" als Anschaffungskosten ausgewiesene Betrag entspricht nicht den historischen Anschaffungskosten, sondern es wird der im Rahmen der Equity-Bewertung lfd. ermittelte Wert dargestellt.

B. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen sind keine Beträge enthalten, die durch Wechsel verbrieft sind, das gilt auch für das Vorjahr.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge von TEUR 2.546,0 (Vorjahr TEUR 2.946,6) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Im Konzernabschluss wurde eine Wertberichtigung auf Forderungen wie folgt vorgenommen:

Werte in TEUR	Gesamt	Wertberichtigung	Bilanzwert
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93.920,0	21.376,0	72.544,0
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	30.785,3	5.241,3	25.097,7
	<u>124.705,3</u>	<u>26.617,3</u>	<u>97.641,7</u>

Aufgliederung der Konzernforderungen nach Fristigkeiten:

Werte in TEUR	Stand 31.12.2009	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	Stand 31.12.2008	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.544,0	0,0	74.628,6	0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	222,1	0,0	888,2	0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	226,3	0,0	399,0	0,0
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	25.097,7	7,5	21.269,6	7,5
	<u>98.090,1</u>	<u>7,5</u>	<u>97.185,4</u>	<u>7,5</u>

Passiva

A. Eigenkapital

Das Widmungskapital bleibt im Geschäftsjahr mit TEUR 200.000,0 unverändert. Die Widmungsrücklage ist gem. § 39 Abs. 2 ORF-Gesetz nur zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags zu verwenden. Eine Dotierung oder Auflösung bedarf der Zustimmung des Stiftungsrates. Im Berichtsjahr wurde keine Widmungsrücklage gem. § 39 Abs. 2 ORF-Gesetz gebildet.

B. Unversteuerte Rücklagen

	Stand am 01.01.2009 TEUR	Zuführung TEUR	Auflösung TEUR	Stand am 31.12.2009 TEUR
--	--------------------------------	-------------------	-------------------	--------------------------------

Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Rechte

II. Sachanlagen

Grundstückseinrichtungen	0,00	2,3	0,00	2,3
Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.638,2	0,00	1.638,2
Summe	<u>0,00</u>	<u>1.640,5</u>	<u>0,00</u>	<u>1.640,5</u>

C. Rückstellungen

Unter Beachtung des Vorsichtsprinzips werden alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken, die der Höhe und dem Grunde nach ungewiss sind, in ausreichender Höhe rückgestellt.

Als Berechnungsgrundlage für die Berechnung der Abfertigungs-, Pensionsrückstellungen kamen wie im Vorjahr die Berechnungstabellen AVÖ 2008P Pagler&Pagler zur Anwendung.

Aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Muttergesellschaft ORF hat sich im Berichtsjahr die Unternehmensleitung gemeinsam mit dem Betriebsrat geeinigt, mit Auszahlung einer einmaligen Abschlagszahlung an die betroffenen Mitarbeiter, die Jubiläumsgeldzahlungen einzustellen. Die Rückstellung wurde im Ausmaß der Abschlagszahlungen verwendet bzw. der verbliebene Rest aufgelöst.

Von den sonstigen Rückstellungen per 31.12.2009 entfallen 3,1 Mio. Euro (Vorjahr 3,5 Mio. Euro) auf Arbeitsgerichtsprozesse und sonstige Verfahren, 15,0 Mio. Euro (Vorjahr 22,8 Mio. Euro) auf Lizenzgebühren und Aufführungsrechte, auf Remunerationen aus dem KV 2003 4,4 Mio. Euro (Vorjahr 4,3 Mio. Euro) und 44,7 Mio. Euro (Vorjahr 38,9 Mio. Euro) auf diverse Positionen.

Davon waren wesentlich: für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 15,2 Mio. EUR, unterlassene Instandhaltungen der ORF Bauobjekte in Höhe von 15,6 Mio EUR und Rückbaukosten von Sendeanlagen. Für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses wurden 835 TEUR rückgestellt.

D. Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen von TEUR 1.224,4 (Vorjahr TEUR 1.756,0) enthalten, die nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres:

Beträge in TEUR	Stand 31.12.2009	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.700,1	4.900,1	9.800,0	0,0
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	967,7	967,7	0,0	0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.964,9	52.964,9	0,0	0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	278,1	278,1	0,0	0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	654,6	654,6	0,0	0,0
6. sonstige Verbindlichkeiten	160.998,2	157.971,7	436,0	2.590,5
	<u>230.563,6</u>	<u>217.737,1</u>	<u>10.236,0</u>	<u>2.590,5</u>

Aufgliederung der Verbindlichkeiten des Vorjahres:

Beträge in TEUR	Stand 31.12.2008	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.600,8	4.900,8	14.700,0	0,0

2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	357,5	357,5	200,0	0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.715,5	57.715,5	0,0	0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	467,5	467,5	0,0	0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	566,0	566,0	0,0	0,0
6. sonstige Verbindlichkeiten	130.910,3	127.775,7	436,0	2.698,6
	<u>209.617,6</u>	<u>191.783,0</u>	<u>15.136,0</u>	<u>2.698,6</u>

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

A. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Geschäftsjahr überwiegend im Inland erzielt und gliedern sich in folgende Bereiche:

Werte in TEUR	2009	2008
Teilnehmerentgelte	526.378,2	503.886,2
Werbeerlöse	222.811,0	263.346,0
Sonstige Umsatzerlöse	153.245,6	157.392,7
	<u>902.434,8</u>	<u>924.624,9</u>

Die in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betreffen:

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für die Prüfungskommission gem. § 40 ORF-G betragen in Summe EUR 854.500, wovon EUR 832.000 auf die Prüfung des Konzernabschlusses (einschließlich Abschlüssen einzelner verbundener Unternehmen) und EUR 22.500 auf andere Bestätigungsleistungen entfallen. Die Aufwendungen entfallen auf die Mitglieder der Prüfungskommission zu gleichen Teilen.

Bewertung von Derivativen Finanzierungsinstrumenten

Finanzierungsinstrumente wie Devisentermingeschäfte werden im Wesentlichen zur Absicherung von Zahlungsströmen in US-Dollar eingesetzt.

Devisentermingeschäfte	31.12.2009		31.12.2008		
	Währung	Nominalwert	Zeitwert in TEUR	Nominalwert	Zeitwert in TEUR
Kauf	USD	19.330.499,20		13.648.094,98	
	EUR	12.992.943,20	431,4	10.148.895,34	-230,8

Im Berichtsjahr handelt es sich um Devisentermingeschäfte ohne Devisenoptionen. Im Vorjahr enthielten die Devisentermingeschäfte eine Kombination aus Devisentermingeschäften mit einer Devisenoption. Die Bewertung erfolgt je nach Kreditinstitut entweder mit der Forward Rate Methode oder mit dem RZB-Fixing. Die Marktwertschwankungen werden rückgestellt und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Für 2009 war aufgrund der Kursentwicklung eine Dotierung nicht erforderlich.

V. Sonstige Angaben

1. Organe und Arbeitnehmer

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:	2009	2008
Arbeitnehmer	3.888	3.982
freie Mitarbeiter	282	317
Personal bei assoziierten Unternehmen	416	405
	<u>4.586</u>	<u>4.704</u>

Teilung des Abfertigungs- und Pensionsaufwandes im Geschäftsjahr zwischen Mitglieder der Geschäftsführung/leitende Angestellte und Dienstnehmer/freie Mitarbeiter:

Werte in TEUR	2009		2008	
	Abfertigung	Pension	Abfertigung	Pension
Geschäftsführung und leitende Angestellte	356,6	977,7	482,5	1.858,7
Angestellte und freie Mitarbeiter	19.088,2	27.372,5	18.185,7	40.562,7
	<u>19.444,8</u>	<u>28.350,2</u>	<u>18.668,2</u>	<u>42.421,4</u>

Im Berichtsjahr wurden keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungen an den Generaldirektor oder an Mitglieder des Stiftungsrates gewährt.

An die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden folgende Bezüge entrichtet:

Werte in TEUR	2009	2008
Geschäftsführung	2.131,4	2.170,7
Stiftungsrat	100,5	100,6

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung wurden Pensionen in der Höhe von TEUR 506,8 (im Vorjahr TEUR 356,0) bezahlt.

Die Angabe der Aufwendungen für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses finden sich bei den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Geschäftsjahr war Herr Dr. Alexander WRABETZ Generaldirektor des Österreichischen Rundfunks.

Wien, am 23. April 2010

ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK

(Dr. Alexander Wrabetz)
Generaldirektor